

9.2  
3 505.  
424.  
1 255.  
800.  
1 600.  
3 725.  
3 735.  
4 125.  
5 000.  
1 880.  
11 900.  
9 100.  
2 470.  
482.  
3 075.  
1 790.

9.2  
312.  
222.50  
276.  
208.50  
263.  
297.20  
124.  
139.  
127.10  
137.20  
273.  
165.  
302.50  
295.

9.2  
67.50  
108.10  
126.70  
123.50  
99.80  
338.50  
167.70  
25.70  
22.70  
160.

9.2  
59.90  
22.  
35.90  
36.70  
40.70  
24.10  
33.90  
45.90  
40.90  
47.80  
28.10  
162.10  
27.70  
259.90  
39.10  
28.70  
26.10  
56.10  
58.90  
30.  
68.90  
67.10  
46.10

9.2  
26.10  
17.70  
52.70  
16.10  
40.10  
19.  
16.90  
37.  
23.70

9.2  
288.  
560.  
614.  
1 910.

9.2  
18.

eliste

AZ - FL-9494 Schaan

**Montag**  
**13. Februar 1978**

Erscheint Montag, Dienstag,  
Mittwoch, Donnerstag  
sowie Freitag/Samstag  
(Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43 Mit den amtlichen Publikationen 111. Jahrgang - Nr. 29

## Aufstrebendes Gamprin

Beschlüsse des Gemeinderates / Zusammenfassung aus der Gemeindeorientierung

Gamprin, die aufstrebende, Unterländer Industriegemeinde hat auf Ende Jahr ihr Informationsblatt herausgegeben. Darin werden traditionsgemäß die anstehenden Geschäfte der Gemeinde behandelt. Die wichtigsten Punkte, soweit auch ausserhalb der Gemeinde von Interesse, seien hier kurz dargestellt.

**Abwasserbeseitigung**  
Der Gemeinderat hatte sich mit dem Reglement und der Tarifordnung des Verbandes für die Abwasserbeseitigung zu beschäftigen. In beiden Fällen vermochte er nicht ganz zuzustimmen und brachte Aenderungsvorschläge an. Die Gebühren werden mit einer Grundgebühr, die nach überbauter Fläche und nach Entwässerungssystem gestaffelt ist, und einer Verbrauchsgebühr von 30 Rappen pro Kubikmeter bezogenes Trinkwasser berechnet.



Das derzeit wichtigste Tiefbauprojekt in der Gemeinde Gamprin: Die Strassenkorrektur Gamprin innerorts. Unser Archibild vom Spätherbst 1977 zeigt die 1. Etappe, die bereits ausgebaut ist.

**Ueberwasser-Aufnahme in Bendorf**  
Durch die Aufnahme des Ueberwassers aus Vaduz, Triesen und Triesenberg muss die Kläranlage Vaduz nicht sofort ausgebaut werden und die Kläranlage Bendorf kann es ohne weiteres aufnehmen und reinigen. Diese Regelung soll provisorisch bestehen bleiben, bis die Vaduzer Anlage wieder soweit ausgebaut ist.

**Schuttablagerung**  
Im Brühlswald, in der Nähe des Ruggeller Steinbruchs soll für die Gemeinden Gamprin, Schellenberg und Ruggell ein gemeinsamer Schutt- und Ablagerungsplatz errichtet werden. Auch hier brachte der Gemeinderat Vorbehalte an.

Zur heutigen Deponie in der Rheinau ist noch zu sagen, dass die gegenseitige Rücksichtnahme durch unvernünftiges Ablagern sehr gestört ist.

**Finanzplanung**  
Der Gemeinderat genehmigte den Finanzplan für die nächsten zehn Jahre, der die kommende Finanzpolitik bestimmen und lenken wird. Auch das Baubudget (Investitionsprogramm) für 1978 wurde gutgeheissen.

**Budget 1978**  
Für die laufende Rechnung 1978 sind 1.9 Millionen Franken als Ertrag und 1.7 Millionen Franken als Aufwand vorgesehen. Das ergibt

Fortsetzung auf S/2

## Ski-Weltcup



Paul Frommelt  
Sialom-Sechster

Sechs Weltcuppunkte holte sich der Bronzemedallengewinner von Garmisch, Paul Frommelt, im Weltcup-Sialom von Chamonix. Paul klassierte sich ex-aequo mit dem Deutschen Christian Neureuther auf dem sechsten Platz. Für Paul ist dies die beste Klassierung im diesjährigen Weltcup zusammen mit dem Lauberhorn-Sialom, wo er ebenfalls Sechster wurde. Ueberlegener Sieger in Chamonix wurde der Amerikaner Phil Mahre vor Ingemar Stenmark.

## Gaflei-Riesentorlauf

Brigitte Bigger und Rony Kindle Tagessieger

Ueberlegene Tagessieger beim traditionellen Gaflei-Riesentorlauf im Malbun (Sareis) wurden am Samstag Rony Kindle, SC Triesen, bei den Herren, sowie Brigitte Bigger, Pizol, bei den Damen. Das Rennen, vom Ski-Club Triesenberg veranstaltet, musste bei recht schwierigen Bedingungen abgehalten werden und war von zahlreichen Ausfällen gekennzeichnet. (Rangliste im Sportteil)

## JO-Rennen des SC Vaduz

SC Triesen gewinnt Gruppenwettkampf

Bei günstigen Verhältnissen und ausgezeichneter Piste ging gestern im Malbun (Hocheck) das 6. JO-Rennen des Ski-Club Vaduz über die Bühne. Die Tagesbestzeiten fuhren Wolfgang Kaiser und Beatrix Kaufmann, beide vom SC Schaan. Die weiteren Kategorien-Sieger heissen Jolanda Kindle (SC Triesen) und Gerald Näscher (SC Gamprin). Den Sieg im Gruppenwettkampf holte sich, wie in allen diesjährigen JO-Rennen bisher, der Ski-Club Triesen. (Rangliste im Sportteil)

## Bevölkerungs-Explosion

In 37 Jahren:  
Rund 8,4 Mrd. Menschen

Die Weltbevölkerung, heute rund 4,2 Milliarden, dürfte im Jahre 1978 um weitere 83 Millionen Menschen zunehmen. Dies wären ungefähr gleichviel wie alle Bewohner der Länder Frankreich, Belgien, Holland und Schweiz zusammengezählt. Beim gegenwärtigen Wachstum wird sich die Zahl der Erdbewohner in 37 Jahren verdoppeln, also auf rund 8,4 Milliarden oder 8,400 Millionen Menschen anwachsen. Welche Probleme da auf uns zukommen werden, kann man sich kaum vorstellen.

## Disziplinlos

Fussballverband will energisch durchgreifen

Zum Freundschaftsspiel FC Ruggell gegen die liechtensteinische UEFA-Juniorenauswahl (5:1 für Ruggell) traten von den 18 aufgebotenen Auswahlspielern nur die Hälfte in Ruggell an. Wie man hört, will der Liechtensteinische Fussballverband nun energisch durchgreifen, um dieser Disziplinlosigkeit einiger Spieler mit aller Schärfe entgegenzutreten. Liechtensteins Auswahlmannschaft muss in einigen Wochen gegen Italien zum ersten Qualifikationsspiel antreten (Bericht im Sportteil).

## Lebendige Tradition

Gestern Abend Winteraustreibung nach uraltem Brauch

Um den Fortbestand des traditionellen Funkenabbrennens (unser Bild) in Liechtenstein muss man sich keine Sorgen machen. Kaum eine Tradition ist in den letzten Jahren wieder so lebendig geworden, wie der Funkensonntag, ein aus vorchristlicher Zeit stammender Brauch, dessen Ursprung in einem uralten alemannischen Feuer- und Sonnenkult zu suchen ist.

Mächtig lodrende Flammen, die gestern Abend von den Hügeln unserer Dörfer weithin sichtbar den nächtlichen Himmel erleuchteten, kündeten vom nahenden Ende des Winters. Unter dem Beifall von Hunderten von Zuschauern explodierten landauf und landab die Funkenhexen. In gemeinsamer Anstrengung wurde dem grimmigen Gestalten auf den Pelz gerückt, um ihn aus dem Tal zu verjagen.

Die Funkenzünfte, die sich in den letzten Jahren sehr stark dieses uralten Brauches annahmen, haben ganze Arbeit geleistet. In vielen freiwilligen Stunden haben sie das notwendige Brennholz in unseren Wäldern zusammengelesen und am Samstag dann die mancherorts gegen 20 Meter hohen Funken aufgestellt. Dafür ein ganz grosses Kompliment an alle!

Der Funkensonntag wird heute noch in den meisten Gemeinden als richtiges Dorffest mit Musik, Fackelzug der Kinder und natürlich bei guter Verpflegung gefeiert. Da müssen schon richtige Schnapsflaschen auf den Platz, um sich gegen die grimmige Kälte zu wärmen. Grillierte Würste, Brot und Bier gehören heute zu einem zünftigen Funken-sonntag, wie früher «gwaleti Küachli», die in einigen Familien heute noch nach Grossmutter Rezept gemacht werden.

Hoffen wir, dass dieser alte Brauch noch lange lebendig bleibt,

und dass sich auch noch unsere freuen dürfen, so wie man es am Kindekinder auf den Funken-sonntag gestrigen Abend in unseren Dörfern und auf seine Ausstrahlungskraft gesehen hat.



**BANK IN LIECHTENSTEIN**  
AKTIENGESELLSCHAFT

Ihr Gold- und Münzen-Spezialist in Liechtenstein